

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 70 (2013)
Heft: 5: Wechseljahre : keine Zeit für Trübsal

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



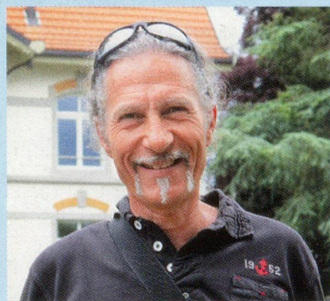
**Hallo
Gesundheitstelefon!
071 335 66 00**

aus Deutschland und Österreich:
0041 71 335 66 00

Das Team:



Heilpraktikerin Gabriela Hug



Drogist und Heilpraktiker
Daniel Hold

sind an folgenden
Tagen gerne für Sie da:
**Mo/Di/Do: 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.30 bis 16.00 Uhr**

Bei Fragen rund um das Thema
Gesundheit und Naturheilkunde
berät unser Expertenteam Abon-
nentinnen und Abonnenten der
GN gratis.

Das Leserforum

Ekzem

Der siebenjährige Enkel von Frau H. L. aus Bern leidet unter einem juckenden Ausschlag auf der Kopfhaut und in den Augenbrauen. Die Haut ist schuppig, ähnlich wie bei Milchschorf.

Nachdem sie vieles ausprobiert hat, hat Frau M. K. aus Sevelen eine erfolgreiche Behandlung gefunden: «Ich litt jahrelang unter solchen Hautausschlägen und habe vieles ausprobiert; Schulmedizin, chinesische Medizin, Bioresonanz etc. Geholfen hat mir nichts – bis ich zur Homöopathie kam. Es brauchte viel Geduld, denn die Therapie dauerte über zwei Jahre, aber seit ein paar Wochen bin ich praktisch beschwerdefrei. Vielleicht hilft Homöopathie auch dem Enkel von Frau H. L. – ich wünsche viel Glück und gute Besserung.»

«Bei mir hat Colostrum geholfen», berichtet Frau T. L. aus Oberweningen. «Auch ich hatte einen Ausschlag auf der Kopfhaut, und bei meinem Urenkel war das Mittel ebenfalls erfolgreich. Für Informationen ins Internet schauen, z.B. unter: swissbiocolostrum.ch.»

Das Gesundheitsforum gibt in diesem Falle noch einen Rat von

Alfred Vogel weiter: Er pflegte Ekzeme mit Molkosan abzutupfen und mit Bioforce-Creme einzureiben. In vielen Fällen sorgte dies für ein rasches Abheilen der Haut.

Krebserkrankung

Bei Frau E. B. aus München traten nach einer Brustkrebserkrankung (hormonabhängig) Knochenmetastasen am Kopf auf. Sie verträgt aufgrund eines stark geschädigten Magen-Darm-Trakts weder die dringend empfohlene Anti-Östrogenbehandlung noch andere Verfahren.

Gesucht sind Erfahrungen mit magenverträglichen/lindernden/unterstützenden Zusatztherapien bei Krebserkrankungen.

«Für die Behandlung einer Krebserkrankung ist natürlich mehr Information erforderlich», konstatiert Naturarzt H.-K. W. aus Grenzach-Wyhlen.

«Ich habe mit einer Enzymtherapie bzw. homöopathischer Behandlung grossen Erfolg, auch dort, wo Chemotherapie und Bestrahlung nicht mehr weiterhelfen.»

Dr. W. nennt eine Kombination von «Wobe-Mucos nem» und drei homöopathischen Mitteln, die ein erfahrener Homöotherapeut ein-

In der Rubrik «Leserforum» veröffentlichen wir persönliche Erfahrungsberichte. Nicht immer sind sie in gleicher Weise auf andere Personen anzuwenden. Beanspruchen Sie daher in Zweifelsfällen stets fachlichen Rat.

setzen kann. Er betont jedoch: «Eine solche Therapie müsste im Einzelnen besprochen werden. Dies ist nur ein Hinweis, was es noch für Möglichkeiten gibt.»

Ausführlich berichtet Frau C. B. aus Konstanz über zahlreiche Behandlungen und Zusatztherapien.

«Nach meiner Brustkrebsoperation 2008 habe ich mich bewusst gegen Bestrahlung und Antihormonbehandlung entschieden und für mich einen alternativen Plan entwickelt. Ich bin (noch) frei von Metastasen und wünsche Frau E. B., dass sie für sich den richtigen Weg findet.

Für die Normalisierung der Darmflora und die Aktivierung der kör-

pereigenen Abwehr empfiehlt sich beispielsweise ein Therapeut/Heilpraktiker, der viel Erfahrung mit den «Sanum»-Präparaten nach Prof. Enderlein hat.»

Frau B. nennt als sinnvolle Massnahmen unter anderem kohlenhydratarme Bio-Vollwertkost, Homöopathie, Hyperthermie und Misteltherapie, warnt aber vor esoterischen Methoden wie «energetisches Heilen», Hände auflegen, Geistheilern und ähnlichem.

«Frau E. B. könnte sich über die «Horvi-Enzym-Therapie» informieren», schlägt der Heilpraktiker Herr D. S. aus Regensburg vor. «Sie stellt eine sehr wertvolle unterstützende Therapie bei Krebserkrankungen

dar (Firma HorviEnzymed in den Niederlanden, Internet: www.horvi-enzymed.com).»

Auf die notwendige psychische Unterstützung verweist Frau S. F. aus Waltenhofen.

«Ich bin selbst betroffen; 2010 wurde bei mir ein Hautkrebs operiert. Es ist wichtig, an die Gesundheit zu glauben und die Angst, die durch die Diagnose Krebs entsteht, aufzulösen. Mir helfen zum Beispiel die Psychosomatische Energetik nach Banis und systemische Kinesiologie.»

Auf die angesprochenen Magen-Darm-Probleme bezieht sich Frau T. L. aus Oberweningen. «Ich habe

Leserforum-Galerie «Natur in Bewegung»: Leckerer Balkonfenchel! Die Schwalbenschwanzraupe auf dem Weg zum Mittagessen fotografierten Therese Marti und Jan Woide.



einen erprobten Tipp bei Magen-Darm-Beschwerden aufgrund einer Medikamentenunverträglichkeit: Malventee (Malve lindert Entzündungen der Schleimhäute, d. Red.). Am Abend einen Teelöffel Malvenkraut in eine Tasse geben, mit kaltem Wasser über Nacht stehen lassen. Am Morgen nur leicht anwärmen, abseihen und ohne Zucker schluckweise trinken. Nie zu den Mahlzeiten, sondern mindestens eine halbe Stunde vorher zu sich nehmen. Bei Bedarf kann man morgens gleich wieder den Tee für abends ansetzen.»

Harndrang

Herr M. S. aus Essen leidet häufig unter übermässigem Wasserlassen-Müssen. Er vermutet einen Zusammenhang mit dem Verzehr bestimmter Lebensmittel und hofft auf Erfahrungen aus dem Leserkreis.

«Es könnte sich um eine Reizblase handeln», meint Herr B. E. aus Oldenburg. «Das ist eine funktionelle Störung der Blasenfunktion, bei der es zu einer gehäuften Blasenentleerung kommt. In diesem Falle sollte man Koffein sowie die

auslösenden Lebensmittel und Gewürze vermeiden. Blasentraining und Beckenbodentraining können zusätzlich helfen.»

«Eine Bekannte hatte ein ähnliches Problem», schreibt Frau R. L. aus Volketswil. «Ihr hat eine homöopathische Behandlung bei einem erfahrenen Arzt geholfen.»

Auf die Wichtigkeit warmer Füsse bei Blasenproblemen verweist Frau M. B. aus Immenstadt.

«In jedem Lebensalter ist es wichtig, für warme Füsse zu sorgen, dann bleiben auch die Hände und der Körper warm. Ich verwende Einlegesohlen, die oben eine Filzauflage und unten eine Aluschicht aufweisen. Das beschützt die Blase!»

Einen weiteren Tipp hat das Gesundheitsforum: Das Nahrungsergänzungsmittel «Natural Beauty» von A.Vogel kann zur Stärkung des Gewebes eingesetzt werden. Es besteht aus Goldhirse- und Brenneselextrakt, Bierhefe und Zink. Zink ist notwendig für verschiedene Stoffwechselfunktionen.

Leserforum-Galerie «Natur in Bewegung»: Den munter sprudelnden Bach in seinem eiligen Lauf (Steinwasser am alten Sustenweg) schickte uns Jörg Werndli.



Erfahrungsberichte

Können Sie helfen?

Wissen Sie einen guten Rat?

Schreiben Sie an:

Gesundheits-Nachrichten

Leserforum

Postfach 43, CH-9053 Teufen

E-Mail:

info@gesundheitsforum.ch

Neue Anfragen

Verdickte Venen

«Mit grossem Interesse lesen wir immer die Anfragen und Ratgeber-Zuschriften im Leserforum der Gesundheits-Nachrichten», schreibt uns Frau S. Sch. aus Biel. «Nun suche ich selbst einen Rat. Durch immer wieder auftretende Blaseninfekte und den immerwährenden Harndrang, wobei Verkrampfungen auftreten, habe ich dicke Venen in der Scheide bekommen, richtige Krampfadern, die sehr schmerzhaft sind. Ich bin 75 Jahre alt und sonst soweit gesund. Ich habe grosse Hoffnung, dass mir jemand einen Rat geben kann, wie ich dieses Problem loswerde.»

Speichelfluss

«Mein Mann leidet nach einem Schlaganfall im Oktober 2010 an einer Sprachstörung (Aphasie)», berichtet Frau M. T. aus Treiten. «Er besuchte regelmässig die Logopädie. Schwerpunkt der Therapie war die Wortfindung. Mehr Mühe macht ihm aber der reichliche Speichelfluss in der Mundhöhle. Er ist oft heiser, und meistens hat er einen «Kloss im Hals» und muss sich räuspern und schlucken, bevor er spricht. Vielleicht kennt jemand eine Methode, logopädische Übungen oder hat selbst Erfahrung wie man diesen Speichelfluss besser kontrollieren könnte? Vielen Dank schon im Voraus für die Ratschläge.»

Nieren-OP

«Kürzlich hat der Arzt anlässlich einer Kontrolluntersuchung bei mir, 52 Jahre, Nierenkrebs festgestellt», schildert Frau B. B.-S. aus Brüttislen ihre Situation. «Nun steht die Operation, also die Entfernung der Niere, an. Vielleicht hat schon jemand aus der Leserschaft diese OP durchgemacht und kann mir Erfahrungen mitteilen: über Schmerzen, Angst, Therapien, Sport und Ernährung? Für Ratschläge bin ich sehr dankbar.»

Hämorrhoiden

«Ich leide schon jahrelang unter Hämorrhoiden», klagt Herr G. T. aus Thal. Er möchte wissen: «Haben Sie eine Lösung, um dieses Problem zu behandeln?»

Leserbriefe

Vitamin D auf dem Prüfstand, GN 1-2/2013

Selten habe ich einen so informativen Artikel gelesen wie Ihre Zusammenfassung der über Vitamin D und seine Wirkung kursierenden Theorien.

P. Zimmermann, Köln

Selbsthilfegruppen, GN 3/2013

Die GN lese ich jeden Monat mit grosser Freude und Interesse. Das Heft liegt auch in unserer Psychotherapie-Praxis im Wartezimmer aus und wird von

dort oft «entwendet», was ich ebenfalls als Zeichen grossen Interesses deute!

Ich freue mich darauf, die angekündigten Berichte über Selbsthilfegruppen in den GN lesen zu können und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Dr. Susanne Krüger-Lebus, Muttenz

Ich danke für die gute Idee, in Ihrem Magazin mit dem geplanten Bericht auf eine wirklich hilfreiche Sache aufmerksam zu machen! Katharina Zahn, Bern

Lob vom Hausarzt

Mit Interesse lese ich jeweils Ihre «Gesundheits-Nachrichten». Als Hausarzt finde ich ihre Berichte sehr informativ und fundiert. Gratuliere.

Dr. med. Urs Germann, Wil

GN auf Reisen

Ich werde im Verlauf dieses Jahres die Schweiz per Reisemobil verlassen und auf unbestimmte Zeit ohne festen Wohnsitz sein. Als begeisterte und überzeugte A.Vogel-Leserin/Anwenderin werde ich mich selbstverständlich weiterhin online informieren und Ihre «Gesundheits-Nachrichten» lesen.

Diese Gelegenheit möchte ich wahrnehmen, um Ihnen und Ihrem Team ein Lob für die sorgfältig gestaltete Zeitschrift auszusprechen. Es ist stets eine Freude, Ihre interessant abgefassten und lehrreichen Artikel zu lesen. Daran ändert sich für mich ja auch in Zukunft nichts – www. sei Dank.

Rita Betschart, Wetzikon